

## Beschluss Präambel

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
 Beschlussdatum: 21.01.2023  
 Tagesordnungspunkt: TOP 3 Wahlprogramm zur Wahlwiederholung

### 1 ZEIT FÜR GRÜN – BERLIN ZUKUNFTSFEST MACHEN

2 Diese Wahl findet in bewegten Zeiten statt. Berlin hatte sich in den vergangenen Jahren auf  
 3 den Weg zu einer klimaneutralen, lebenswerten und gerechteren Stadt gemacht. Doch die  
 4 letzten Jahre und Monate haben uns auch in beispielloser Weise herausgefordert. Die Corona-  
 5 Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine oder die rasanten Preissteigerungen  
 6 für Energie und Lebensmittel, haben vermeintliche Gewissheiten über den Haufen geworfen.  
 7 Gleichzeitig schreitet die Klimakrise voran und die soziale Spaltung verschärft sich. Viele  
 8 Menschen haben deshalb tiefgreifende Sorgen und blicken mit großer Ungewissheit in die  
 9 Zukunft.

### 10 Gerecht in der Krise und grün aus der Krise

11 Wir stellen uns diesen Herausforderungen und wollen Berlin zukunftsfest machen! Wir haben  
 12 während der Corona-Pandemie und nach den Energiepreissteigerungen bewiesen, dass wir schnell  
 13 und gezielt handeln, um dort zu helfen, wo Hilfe dringend nötig ist. Und das tun wir auch  
 14 dieses Mal. Berlin war das erste Bundesland, das die Entlastungspakete des Bundes durch  
 15 eigene Hilfen gezielt ergänzt hat. Mit einem Härtefallfond schützen wir Menschen, die sich  
 16 Miete und Energiekosten nicht mehr leisten können. Das 29-Euro Ticket bietet günstige  
 17 Mobilität für alle und sozialen Trägern und Unternehmen helfen wir gezielt, bevor sie von  
 18 den Energiekosten erdrückt werden. Wir wollen niemanden zurücklassen, sondern solidarisch  
 19 durch diese Krisenjahre gehen. Deshalb unterstützen wir gezielt diejenigen, die es am  
 20 dringendsten brauchen, und verteilen keine Geschenke an die, die hohe Einkommen oder  
 21 Vermögen haben. Wir wollen aber mehr als das: Wir wollen besser aus der Krise herauskommen,  
 22 als wir hineingegangen sind. Deshalb verlieren wir das große Ganze nicht aus dem Blick. Das  
 23 Berliner Entlastungspaket hilft konkret in der Not, unterstützt aber auch den ökosozialen  
 24 Umbau unserer Stadt. Denn nur so kann es gelingen, Berlin langfristig zukunftsfest zu  
 25 machen.

### 26 Erneuerung muss aus dem Roten Rathaus kommen

27 Wir Bündnisgrüne haben bereits in den letzten Regierungsjahren die ökosoziale Wende  
 28 eingeleitet. Doch angesichts der Krisen müssen wir nun noch schneller und beherzter den  
 29 Umbau der ganzen Stadt angehen. Berlin hat alles, um gerechter, wirtschaftlich erfolgreicher  
 30 und ökologischer aus den Krisen zu kommen, als es hineingegangen ist. Doch dafür brauchen  
 31 wir den Mut zur Veränderung und eine Erneuerung im Roten Rathaus. Berlin wurde in den  
 32 Nullerjahren kaputtgespart. Später fehlte der Mut im Roten Rathaus, die grundlegenden  
 33 Reformen in der Verwaltung anzugehen. Aber gerade angesichts der Krisen können wir es uns  
 34 nicht länger leisten, diese träge Ideenlosigkeit einfach fortzuschreiben. Wir brauchen einen  
 35 Politikwechsel an der Spitze Berlins, der eine ökosoziale Wende einleitet und die Verwaltung  
 36 fit macht für ihre Zukunftsaufgaben. Das erfordert mehr soziale Gerechtigkeit statt  
 37 Entsolidarisierung. Mehr Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft statt  
 38 Zukunftsvergessenheit. Mehr solidarisches Miteinander statt Ausgrenzung. Berlin hat die Wahl

39 und kann sich jetzt dafür entscheiden.

40

41 Wir sind überzeugt, der soziale und klimaneutrale Umbau unserer Stadt ist machbar: Dafür  
42 braucht es mehr Solaranlagen auf den Dächern, um unsere Energiegewinnung unabhängiger und  
43 preiswerter zu machen, eine Verkehrswende, die kostengünstige und klimaneutrale Mobilität  
44 für ganz Berlin ermöglicht, Parks und mehr Grünflächen, in denen man sich wohlfühlt, erholen  
45 kann, und die Stadt in Hitzeperioden kühl halten. Es braucht bezahlbare Mieten in unserer  
46 Stadt, damit unsere Kieze mit starken Nachbarschaften lebendig und vielfältig bleiben und  
47 eine Wärmewende, die unsere Wohnungen mit erneuerbaren Energien versorgt, um die Nebenkosten  
48 dauerhaft in den Griff zu bekommen. Genauso brauchen wir gute Kitas und Schulen, um  
49 wirkliche Chancengerechtigkeit und Teilhabe zu schaffen. Gute Bildung ist das Fundament  
50 unserer Gesellschaft. Die Herausforderungen sind enorm. Wir brauchen Mut, sie entschlossen  
51 mit den zukunftsweisenden Kompetenzen anzugehen, damit die Transformation, insbesondere  
52 Dekarbonisierung und Digitalisierung, gelingt. Und wir brauchen eine funktionierende  
53 Verwaltung, die unser Gemeinwesen zusammenhält, alle Berliner\*innen unterstützt und in  
54 Krisensituationen schnell und wirksam handeln kann. Wir müssen Rassismus, Antisemitismus und  
55 jeder Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entschieden entgegentreten, denn nur eine  
56 demokratische, weltoffene, feministische, antifaschistische und solidarische  
57 Stadtgesellschaft schafft den gesellschaftlichen Zusammenhalt, um zukünftige Krisen  
58 bewältigen zu können. Berlin hat das Potential, um aus den aktuellen Krisen gerechter,  
59 ökologischer und krisenresilienter herauszugehen.

## 60 Ein Anfang ist gemacht

61 Wir Bündnisgrüne haben in den letzten Jahren bereits die Grundlagen dafür gelegt, dass  
62 Berlin gut durch die aktuellen Krisen kommen kann. Wir haben in die Widerstandsfähigkeit und  
63 Stabilität Berlins investiert – allen voran in die Krankenhäuser, die öffentliche  
64 Gesundheitsversorgung und das Personal in den Bezirksämtern. Doch wir haben noch vieles mehr  
65 angepackt, um Berlin zukunftsfest zu machen: Wir bauen die Stadt um für Menschen statt für  
66 Autos. Wir haben Fahrradwege gebaut und mit Autos verstopfte Kieze nach und nach wieder den  
67 Menschen zurückgegeben, die darin leben. Durch das 29-Euro Ticket konnten viele  
68 Berliner\*innen in der aktuellen Krise entlastet werden. Dabei zahlt sich aus, dass wir in  
69 den letzten Jahren massiv in den ÖPNV investiert und hunderte neue U-Bahn-Wagen und  
70 Elektrobusse für die BVG angeschafft haben, um allen Berliner\*innen einen eng getakteten und  
71 zuverlässigen ÖPNV anbieten zu können. Die Mietenpolitik haben wir überall da umgekrempelt,  
72 wo beim Land die Zuständigkeit liegt. Während früher die landeseigenen Wohnungen  
73 verscherbelt wurden, kämpfen wir heute um jedes Haus, kaufen Wohnungen an und stärken den  
74 sozialen und nachhaltigen Neubau. Wir hatten den Mut mit dem Mietendeckel juristisches  
75 Neuland zu betreten, um die Notbremse gegen überhöhte Mieten zu ziehen. Trotz Rückschlägen  
76 kämpfen wir auch auf Bundesebene weiter für faire Mieten in der Stadt. Wir bekämpfen  
77 Diskriminierung und Rassismus aktiv und haben deutschlandweit das erste  
78 Landesantidiskriminierungsgesetz geschaffen. Den Verfall der Schulen haben wir gestoppt. Für  
79 die Sanierung und den Neubau stellen wir für das Jahr 2024 mehr als fünfmal so viel Geld als  
80 2016 zur Verfügung. Schließlich haben wir nach jahrelangem Sparen endlich wieder Personal in  
81 Ämtern und Verwaltung eingestellt und in Berlin den deutschlandweit höchsten  
82 Landesmindestlohn eingeführt

## 83 Solides Fundament schaffen – die Berliner Verwaltung 84 updaten

85 Die Wende ist geschafft, jetzt müssen wir Tempo aufnehmen und besser werden. Dennoch ist es  
86 auch offenkundig, dass Berlins Verwaltung dringend ein Update braucht, damit Berlin seine  
87 Zukunftsaufgaben bewältigen kann. Die vom Landesverfassungsgerichtshof für ungültig  
88 erklärten Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen waren ein  
89 Weckruf. Sie waren so schlecht organisiert, die Fehler so gravierend, dass sie nun  
90 wiederholt werden müssen. Diese Vorgänge sind ein Beispiel dafür, dass in Berlin in vielen  
91 Bereichen unklare Zuständigkeit zwischen Land und Bezirken herrschen. Die Verwaltung muss  
92 wieder das Kernelement einer funktionierenden Stadt werden, damit der Umbau zu einer  
93 zukunftsfesten Metropole gelingen kann. Unser Ziel ist eine klare Aufgabenverteilung und  
94 Finanzierungsverantwortung, die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen und Bürger\*innen-  
95 Service und eine konsequente gesamtstädtische Steuerung über alle Politik- und  
96 Querschnittsfelder. Mit dem bisherigen Behörden-Ping-Pong muss endlich Schluss sein.

## 97 Solidarisch durch die Krise

98 Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie dessen Folgen prägen diesen Winter. Der  
99 Krieg bedeutet für die Ukraine unermessliches Leid. Auch in Berlin werden die Auswirkungen  
100 des russischen Angriffskrieges noch lange spürbar sein. Diese Herausforderungen werden wir  
101 nur gemeinsam und nur solidarisch bewältigen können. Wir werden etwa sorgsam mit Energie  
102 umgehen und den Verbrauch senken müssen – ganz gleich, ob Wirtschaft, Verwaltung oder  
103 Privathaushalte. Und wir wollen gewappnet sein, um die Menschen solidarisch unterbringen und  
104 versorgen zu können, die sich – nicht nur aus der Ukraine – vor Krieg und Not auf der Flucht  
105 befinden. Berlin ist eine solidarische Stadt. Und das soll sie auch bleiben.

## 106 Wir haben einen Auftrag...

107 Mit Grün in der Regierung wurde in den letzten Jahren die ökosoziale Wende eingeleitet. Doch  
108 angesichts der Krisen müssen wir noch schneller und beherzter den Umbau der ganzen Stadt  
109 angehen. Berlin hat alles, um gerechter, wirtschaftlich erfolgreicher und ökologischer aus  
110 den Krisen zu kommen, als es hineingegangen ist. Aber Berlin muss sich jetzt dafür  
111 entscheiden. Wenn Berlin sich jetzt dafür entscheidet, können wir gemeinsam das Klima  
112 schützen und die Verkehrswende voranbringen, lebendige Kieze stärken und Wohnen bezahlbar  
113 machen, die Wirtschaft ökologisch modernisieren und Arbeitsplätze schaffen, Kitas, Schulen  
114 und Berlin als Wissenschaftsstandort zukunftsfest gestalten, eine freie und offene  
115 Gesellschaft sichern und unsere Demokratie bewahren.

## 116 ...und schmieden Bündnisse für die Zukunft.

117 Diese Stadt erfolgreich zu führen, heißt die Bündnisarbeit zur politischen Methode zu  
118 erheben. Allein werden wir unsere Vision nicht verwirklichen können. Und gemeinsam mit  
119 allen, die für Berlin brennen, können wir auch die Aufgaben, die Stadt zukunftsfest zu  
120 machen, bewältigen: Berlin zu einer Stadt umzubauen, in der es egal ist, woher man kommt,  
121 wen man liebt, welche Sprache man spricht oder wieviel Geld man hat. Berlin zu einer Stadt  
122 umzubauen, in der Vielfalt gelebt wird, und in der radikale Ideen zu vernünftigen Lösungen  
123 werden können. Dafür braucht Berlin eine neue führende Kraft. Es ist Zeit für Grün.